

Wortgottesdienst für Familien zum 3. Advent

Vorbereiten:

In der Mitte des Tisches steht ein Adventskranz (oder eine Kerze). Neben dem Adventskranz können auch ein Kreuz und eine Bibel in die Mitte gelegt werden. Evt. Teelichter für die Fürbitten. Ein Gotteslob für die Lieder – Lieder selbst aussuchen oder die Vorschläge übernehmen. Das Bibelbild können die Kinder im Anschluss ausmalen.

- Zu Beginn des Gottesdienstes zünden wir **drei Kerzen am Adventskranz** an.
Dazu können wir gemeinsam sprechen:

Wir zünden die Kerzen an, dass ein jeder spüren kann:
Fürchte dich nicht! Gott kommt, unser Licht!

- **Kreuzzeichen:** „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
- **Lied:** Wir sagen Euch an, den lieben Advent - Strophen 1 – 3 (GL 223)

1. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit,
machtet dem Herrn die Wege bereit!
/: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr! :/

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
/: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr! :/

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
/: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr! :/

- **Besinnung:**
Zu Beginn dieses Gottesdienstes wollen wir einige Minuten still sein. Ein Blick auf die Kerzen kann uns dabei helfen, ruhig zu werden.
Wir überlegen: Was haben wir in der vergangenen Woche erlebt? Was ist uns besonders in Erinnerung geblieben? Gibt es etwas, wofür wir Gott danken wollen?
Kinder und Eltern tauschen sich kurz aus.

- **Gebet**
Eine neue Adventwoche beginnt.
Wir zünden die dritte Kerze an.
Schon ist es wieder ein bisschen heller in dieser dunklen Jahreszeit.
Was werden wir in dieser Adventwoche erleben?
Was werden wir vorbereiten, damit Weihnachten werden kann?
Guter Vater im Himmel, du bist uns nahe bei dem, was wir tun.
Lass uns deine Nähe spüren.
Amen.

- **Evangelium – frohe Botschaft** (Joh 1,6-8.19-28 – Evangelium in leichter Sprache)

Johannes erklärt den Menschen, dass ein Mann von Gott kommt.

Gott wollte, dass Johannes den Menschen erklärt: Bald kommt der, den Gott versprochen hat.

Darum ging Johannes an einen Fluss. In dem Fluss war viel Wasser.

Johannes rief laut: Macht euch bereit. Baut einen Weg. Baut den Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt. Der kommt von Gott.

Viele Menschen hörten Johannes zu. Johannes tauchte die Menschen ins Wasser.

Die Menschen sollten dabei denken: So wäscht Gott alles Schlechte von mir ab.

Die Menschen freuten sich.

Aber viele Leute wunderten sich. Zum Beispiel die Politiker. Und die Priester.

Und die Religionsgelehrten.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten Johannes: Du hast gesagt, da kommt einer von Gott. Bist du selber der besondere Mensch, der von Gott kommt?

Johannes sagte: Nein. Ich bin nicht der besondere Mensch, der von Gott kommt.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten: Bist du der Prophet, den Gott versprochen hat? Redest du in deinem Herzen oft mit Gott?

Johannes sagte: Nein. Dieser Prophet bin ich nicht.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten: Wer bist du denn?

Johannes sagte: Ich bin eine laute Stimme. Ich rufe: Macht euch bereit.

Baut einen Weg. Baut den Weg bis in euer Herz. Weil einer kommt. Der kommt von Gott.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten: Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser? Darfst du das überhaupt?

Johannes sagte: Das Wassertauchen ist ein Zeichen. Damit ihr wisst, wie es ist, wenn der von Gott kommt. Ihr wisst nämlich gar nicht, wer das ist, der von Gott kommt.

Der, der von Gott kommt, taucht euch in den Heiligen Geist. Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist wichtig.

Der, der von Gott kommt, ist schon da. Der, der von Gott kommt, steht schon mitten unter euch.

Der, der von Gott kommt, ist viel wichtiger und besser als ich.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

- **Austausch: überlegt gemeinsam**

Wie können wir im Advent einen Weg für Gott bauen? Wie können wir unser Herz vorbereiten? Was können wir tun, damit es heller und schöner auf der Welt wird?

- **Einige Gedanken**

Wer von uns möchte nicht gerne berühmt und bekannt sein? Es muss ein tolles Gefühl sein, wenn viele Menschen zusammenkommen, um dich zu sehen und zu bewundern.

Ob Johannes auch so gefühlt hat? Viele Menschen kamen zu ihm, so berichtete das Evangelium vom vergangenen Sonntag. Diese Menschen erwarten aber keinen Pop-Star, der für gute Unterhaltung sorgt. Die Menschen zurzeit Jesu warten auf einen Messias, das heißt: auf einen Retter: das Land Israel stand unter römischer Besatzung. Die Israeliten hatten im eigenen Land nicht viel zu sagen. Das Leben unter fremder Herrschaft war schwer: Sie erinnerten sich an alte Prophetenverheißungen, die davon sprachen, dass Gott einen Retter schicken wird. Ist es dieser

Johannes? Die Priester, Leviten und Pharisäer, - also sozusagen die Bildungselite der damaligen Zeit – wollen es wissen.

Johannes verneint. "Ich sage euch, was ihr selber – als Vorbereitung - tun könnt, um die Lage besser zu machen", so sagt er sinngemäß. "Aber das Heil kommt durch Gott selber, durch Gottes Sohn. Er ist schon da, auch wenn ihr ihn noch nicht seht!" (Efi Goebel)

- **Fürbitten:** „Guter Gott, mit all unseren Bitten kommen wir zu dir“

Formuliert eigene Bitten

- Was wünsche ich mir von Jesus?
- Was wünsche ich anderen Menschen?
- Was wünsche ich mir für unsere Welt?

Wir antworten nach jeder Bitte: „Wir bitten dich erhöre uns.“

→ *nach jeder Bitte kann ein Teelicht angezündet werden*

- **Vater unser** gemeinsam beten und dazu einander die Hände reichen

- **Segen**

So segne uns der gute Gott,

Der Vater, der uns von Herzen liebt.

Der Sohn, Jesus, der uns die Liebe zeigt.

Und der Heilige Geist, der uns in Liebe leitet.

Hand aufs Herz legen

Hände wie eine Schale öffnen

Einander die Hände reichen

Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

- **Lied**

Tragt in die Welt

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!

Gott hat euch lieb, Groß und Klein! Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kranken ein Licht,

Tragt zu den Kindern ein Licht,

Oder

Das Licht einer Kerze

1. Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht. Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.

/: Alle Menschen warten hier und überall, warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall. :/

2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an. Und die beiden Kerzen sagen´s allen dann.

/: Lasst uns alle hoffen hier und überall, hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall. :/

3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht. Gott hält sein Versprechen: Er vergisst uns nicht. */: Lasst uns ihm vertrauen hier und überall. Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall. :/*